



Schon 5 Tage nach Erscheinen des wiederholt - zuletzt  
in der Weihn.-Nr. des Börsenblattes - angezeigten

## Olympia-Tonbuches

# Das Erlebnis der XI. Olympischen Spiele in Wort, Bild und Ton

liegen folgende erste Beurteilungen vor:

**1 Der Reichsrundfunk**  
erklärte in seiner ersten Reportage (weitere folgen): **Das Olympia-Tonbuch hat Ewigkeitswert.**

**2 Berl. illust. Nachtausg.** unter d. Schlagzeilen: **Olympia, im Zimmer nacherlebt.**  
Die größtmögliche Realität der Schilderung ist erreicht: „Kommen Sie zu mir, ich führe Ihnen heute abend die Olympischen Spiele vor.“ - So ähnlich wird man nun bald einen Gast einladen können, ohne dabei zu übertreiben... Wir hören die Olympische Welt, wir erleben die Festesfreude im Stadion... Das schönste Fest unserer Zeit ist losgelöst von Ort u. Stunde, die Illusion ist vollendet!... Alle diese Wiedergaben aus den Sendungen des Olympia-Weltsenders werden ergänzt durch das reich illustr. Buch, dem sie wiederum eine gehaltvolle, höchst reale **Dervollständigung** sind; alles zusammen ein Höhepunkt der zeitgeschichtl. Reportage.

**3 Völkischer Beobachter.** ... Man schlägt das schmutze Werk auf und ist mitten im Geschehen... Man ist überrascht, wie dieses Fluidum selbst heute noch packen kann, so daß man glaubt, die Spiele noch einmal zu erleben.

**4 Reichssportblatt.** ... hält es das Erlebnis mit einer Vollständigkeit und Anschaulichkeit fest wie kein anderes Buch - ein Dokument, das in seiner Art erstmalig und einmalig ist.

**5 Deutsche Allgem. Ztg.** Es stellt ein einzigartiges, noch für spätere Geschlechter überraschendes Werk von dokumentarischem Charakter dar... Wir haben das Prachtwerk in einem Zuge gelesen und erst aus der Hand gelegt, als die letzte Seite umblättert war. Dann erkundigten wir uns vorsichtig nach dem Preis. Und da gab es noch eine Überraschung, er blieb mit

**RM 16.50** weit unter unserer vorherigen Schätzung.

**6 Berl. Lokal-Anz.: Der Leser sieht und - hört noch einmal das große Sportereignis des Jahres... In diesem Werk ist zum erstenmal ein Ereignis der Zeitgeschichte in der vielseitigen Form wiedergegeben, die moderne Technik möglich macht. Da ist zunächst alles von Olympischen Glanz eingefangen, was sich mit Hilfe von Buchstaben, Tabellen und Photographien einfangen läßt, dazu kommt das Wichtigste: drei große Schallplatten. Auf diesen ist das Olympische Geschehen in den Originalaufnahmen des Olympia-Weltsenders genau so, wie es die Zuschauer in den Kampfbahnen und die Ohren der Hörer an den Rundfunkempfängern erlebten, für alle Zeiten festgebant... Das Bild, das schwarz auf weiß vor uns liegt, bekommt Gestalt, der Buchstabe wird lebendig, wir hören deutlich die Stimme der hunderttausend, die Spannung des Wettkampfes, den Jubel des Sieges; wir sind dabei als ob es heute wäre. Wir hören den feierlichen Eröffnungssatz mit den Olympia-Fanfaren, die Stimme des Führers, den olympischen Eid und erleben die spannenden Entscheidungen. Das Werk hat die zutreffende Bezeichnung „Das Erlebnis der XI. Olympischen Spiele in Wort, Bild und Ton“. Urheber der Idee und Herausgeber ist**

**Paul Müller**, Leiter des Olympia-Weltsenders; seine Mitarbeiter sind

**Dr. Friedrich Richter**, Hauptschriftleiter der amtl. Zeitschrift „Olympische Spiele“ u. als künstlerischer Berater:

**Prof. Hans Siker**, Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst in Berlin.

Wie viele Werke haben bisher eine solch spontane begeisterte Zustimmung der Öffentlichkeit erlebt?

Werden Sie nicht ungeduldig. Alle bisher vorliegenden Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bestimmt bis zum 18. Dezember ausgeführt.

Z



**Verlag Bernard & Graefe / Berlin SW 68**